



GESCHICHTE



1. Grundsätzliches:

Die GFS muss eine **erkennbare Problemorientierung** aufzeigen und möglichst aktuelle Bezüge zum gesellschaftlich-politischen Geschehen aufgreifen.

→ Was meint der Begriff Problemorientierung?

Ein historisches Problem ist eine Fragestellung, die sich aus widersprüchlichen, unklaren oder mehrdeutigen Aspekten vergangener Ereignisse ergibt. Es entsteht, weil historische Situationen, Entscheidungen oder Entwicklungen unterschiedlich interpretiert werden können. Oft geht es darum, Ursachen, Motive, Folgen oder Bewertungen historischen Handelns zu klären.

Problemorientierung der GFS bedeutet, dass die GFS von einer historischen Leitfrage oder einem Problem ausgeht, das zum Denken und Urteilen anregt. Anstatt bloß Fakten zu vermitteln, sollen die Schüler:innen sich mit offenen, kontroversen oder bedeutsamen Fragestellungen auseinandersetzen, die einen Bezug zu ihrer Lebenswelt haben.

Problemorientierung an konkreten Beispielen:

Keine Problemorientierung	Mit Problemorientierung
Kolumbus und seine Entdeckungen	Sollte man Kolumbus heute noch ein Denkmal errichten?
Wie lebten die Azteken?	Die Azteken – war die Kultur ihrer Zeit voraus?
Die Geschichte der Eisenbahn	Die Eisenbahn – Motor der Industrialisierung Deutschlands?
Ablauf der Weltwirtschaftskrise 1929	Die Weltwirtschaftskrise 1929 – Anfang vom Ende der Weimarer Republik?
Die Politik Gustav Stresemanns	Stresemanns Politik – zurecht mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet?



2. Themen und Form:

Die Schüler:innen treffen mit der Fachlehrkraft im Vorfeld der GFS eine Vereinbarung über das Thema der GFS, wobei die Eigeninitiative der Schüler:innen erwünscht wird.

Das Thema sollte zum Bildungsplan des Faches Geschichte passen und den Unterricht voranbringen. Außerdem sollte es auch für den Rest der Lerngruppe von Interesse sein.

(1) Die **gängige/übliche Form** der GFS ist eine Kombination aus Impulsvortrag (V) mit visueller Präsentation sowie einem vertiefenden Fachgespräch (FG) mit Quellendiskussion (Q).

Das vertiefende Fachgespräch orientiert sich an den angegebenen Quellen sowie an den Thesen des Handouts (vgl. 4.)

Der Quellendiskussion (**ab Klasse 9**) in Form einer angeleiteten Quellenanalyse liegen 1-2 unbekannte Bildquellen (d.h. Karikaturen, Wahlplakate, Fotografien, Holzschnitte, Gemälde, Propagandaplakate, Rekonstruktionszeichnungen, ...) zugrunde, die im Vorfeld von der Fachlehrkraft ausgesucht wurden und erst für die Analyse vorgestellt werden.

(2) Es sind grundsätzlich – allerdings stets in Absprache mit der Fachlehrkraft – auch offenere Formen der GFS möglich, bei der ein kreativ-künstlerischer Ansatz verfolgt und eine Form von „Produkt“ hergestellt wird.

Beispiele:

- Zeitzeugenbefragung und Auswertung, ...
- Produktion eines Hörspiels, ...
- Herstellung einer Homepage, eines Films, eines Fotoromans, ...
- Führung durch eine historische Stätte (Museum, Gedenkstätte, ...)



3. Zeitrahmen

Der Zeitrahmen wird in einem Vorgespräch zwischen Schüler:innen und Fachlehrkraft festgelegt und ist abhängig von Klassenstufe, gewähltem Thema und vereinbarter Form.

Für die bevorzugte Form (vgl. 2.1.) aus präsentationsgestütztem Vortrag und Fachgespräch [mit Quellendiskussion ab Klasse 9] gilt in der Regel:

Klasse 7 und 8:	15 bis 20 Minuten (z.B. 10 V + 5 bis 10 FG)
Klasse 9 und 10:	20 bis 25 Minuten (z.B. 10 V + 10 bis 15 FGQ)
Klasse 11 und 12:	30 bis 35 Minuten (z.B. 15 V + 15 bis 20 FGQ)

Der vereinbarte Zeitrahmen muss eingehalten werden.

Im Anschluss an die GFS findet eine Frage- und Diskussionsrunde statt.



4. Thesenpapier/Handout

Unabhängig von der gewählten Form der GFS ist eine schriftliche Fixierung der wichtigsten inhaltlichen Punkte des jeweiligen Themas vorgesehen, welche dem Rest der Lerngruppe als Lernhilfe und Zusammenfassung der GFS dienen soll. Das schriftliche Dokument zur GFS soll folgende Elemente beinhalten:

- (1) Name, Klasse, Datum und Thema.
- (2) Eine systematische Übersicht der wichtigsten inhaltlichen Thesen und Positionen.
- (3) Eine Übersicht über alle verwendete Quellen und KI-Prompts (vgl. 6.2; 6.3.)



5. Bewertung

Grundlage für die Bewertung der gehaltenen GFS ist der Bewertungsbogen der Fachschaft Geschichte, auf welchem alle für die Bewertung maßgebenden Kriterien entfaltet werden.

Die Gewichtung der beiden Teile der gängigen Form (vgl. 2.1.) der GFS lautet:

Klasse 7-8: **40%** Präsentation zu **60%** weiterführendem Fachgespräch

Klasse 9-12: **30%** Präsentation zu **70%** weiterführendem Fachgespräch mit Quellendiskussion

Sofern die GFS in einer offenen Form (2.2.) gehalten wird, entscheidet die Lehrkraft individuell je nach Produkt und den damit verbundenen Kriterien (Aufwand, Herangehensweise, ...), welche Gewichtung die Bestandteile der Gesamtleistung erhalten. Die oben formulierten Gewichtungen finden hier also nicht zwingend Anwendung.



6. Quellen und Selbstständigkeit

(1) Die Ergebnisse, welche in der GFS vorgestellt und diskutiert werden, müssen auf jeden Fall **selbstständig erarbeitet** und in **eigenen Worten** formuliert werden.

- **Zitate** (aus Passagen der Literatur bzw. deren Wissenschaftlern, von historischen Persönlichkeiten, ...) müssen als solche auch gekennzeichnet werden.



(2) Alle **Quellen und Hilfsmittel** müssen angegeben werden.

- Sofern eine KI zur Unterstützung herangezogen wird, müssen **alle verwendeten Prompts** angegeben werden.
- Neben der Angabe aller verwendeten Prompts auf dem Handout (vgl. 4.3.), muss der Fachlehrkraft ebenso gesondert (bspw. per Mail) der **komplette „Chatverlauf“ zwischen Schüler:in und KI-Bot** übermittelt werden, um auch die Antworten auf die Prompts nachvollziehen zu können. Eine Übertragung des Chatverlaufs in ein einfaches Dokument genügt.
- Bei verwendeten Internetquellen müssen die **ausführlichen Links** (nicht „Wikipedia“), der **Zeitpunkt** des Abrufs sowie – falls vorhanden – der **Autor** eines Inhalts auf der Website genannt werden.



Unbedingt beachten:

Suchmaschinen, Schülerhilfeseiten, Lernapps und Lernportale (Wikipedia, Studyflix, Anton, kapiert.de, Sofatutor, Simpleclub, etc.) sind keine Quellen und werden nicht im Quellen-/Literaturverzeichnis aufgeführt!

(3) Recherche und Umgang mit **gedruckter Sach- bzw. Fachliteratur**.

- Schüler:innen der Klassen 7-10 wird es nachdrücklich empfohlen, gedruckte Fachliteratur (Bücher, Aufsätze, Zeitschriften) zur Recherche heranzuziehen.
- **⚠️** Schüler:innen der Kursstufe J1-J2 sind verpflichtet, mindestens zwei (über das im Kurs benutzte Schulbuch hinausgehende) Titel der gedruckten Fachliteratur als Quelle zu benutzen und anzugeben.
- Selbstverständlich ist es gestattet, eine digitale Version (PDF, e-Reader) des Buches zu verwenden.
- Wurden nur einzelne Kapitel aus einem umfangreicheren Sachbuch studiert, sind ebendiese Kapitel anzugeben.



7. Ablauf

Schritt #1 – Festlegung des Themas mit der Fachlehrkraft.

Schritt #2 – Festlegung eines präzisen Termins, an dem die GFS im Unterricht stattfinden soll.

Schritt #3 – ca. eine Woche vor der GFS: Abgabe von Präsentation und Thesenpapier/Handout.

→ ggf. Rückmeldung und Bitte um Anpassung

Schritt #4 – Nach der GFS: Bewertung, Evaluation und Rückmeldegespräch / Besprechung des Bewertungsbogens.

Eine kleine Auswahl an Linktipps (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

ab Klassenstufe 7:

- Deutsches Historisches Museum – Lebendiges Museum Online: <https://www.dhm.de/lemo/>
- Schulfernsehn des SWR und WDR: <https://www.planet-schule.de/fach/geschichte-110.html>
- Lernplatform von Zeit Online (mit vielen weiterführenden Links): <http://blog.zeit.de/schueler/geschichte/>
- Zeitklicks: <http://www.zeitklicks.de/>
- Landeskunde entdecken online (LEO-BW): www.leo-bw.de
- Kinderzeitmaschine: <http://www.kinderzeitmaschine.de>
- Die Welt der Habsburger: www.habsburger.net (Schloss Schönbrunn und Wiener Hofburg)

ab Klassenstufe 9:

- Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de
- Landeszentrale für politische Bildung: <https://www.lpb-bw.de/>
- Geschichte des deutschen Parlamentarismus: <https://www.bundestag.de/parlament/geschichte>
- Portal Rheinische Geschichte des LVR: <https://www.rheinische-geschichte.lvr.de/start>
- Historisch-geographisches Informationssystem zu den Staaten Deutschlands und Mitteleuropas seit 1820 (HGGS Germany) (Hg. v. Institut für Europäische Geschichte Mainz (IEG) und Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik der Fachhochschule Mainz): <http://www.digihist.de/html/hgisg/index.htm>
- Institut für Zeitgeschichte München-Berlin: <https://75jahre.ifz-muenchen.de>

Biographien:

- Neue Deutsche Biographie (NDB): <https://www.deutsche-biographie.de/> und <https://www.deutsche-biographie.de/ndbonline>

Quellensammlungen:

- Deutsche Geschichte in Dokumenten und Bildern: <http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/Index.cfm?language=german>
- 1000 Schlüssel-Dokumente zur deutschen Geschichte: <https://www.1000dokumente.de/Dokumente/Hauptseite>
- Deutsche Digitale Bibliothek: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>
- Zeno – Volltextbibliothek Online: <http://www.zeno.org/>
- Sammlung europäischer Kulturinstitutionen: <https://www.europeana.eu/de>
- Karikaturen aus Geschichte und Politik: www.mrkunz.ch/karikaturen/default.html (Seite des Schweizer Geschichtslehrers Michael Kunz)
- Historische Karten: <https://maps.arcanum.com/en/>
- Kladderadatsch: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla> (Universitätsbibliothek Heidelberg)
- Historisch-kritisches Liederlexikon: www.liederlexikon.de
- L'Histoire par l'image: www.histoire-image.org (Réunion des musées nationaux)
- Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe: www.cvce.eu/de (Regierung von Luxemburg)
- Deutsch-französische Materialien für den Geschichts- und Geographieunterricht: www.deuframat.de
- Englischsprachige Quellen, z.B. zum Ersten Weltkrieg: <https://libguides.lehman.edu/history>
- Englischsprachige Quellen zum Ersten und Zweiten Weltkrieg: <https://guides.lib.uw.edu/research/history-military/wwi>

Historische Lexika:

- Historisches Lexikon der Schweiz (HLS): www.hls-dhs-dss.ch
- Historisches Lexikon Bayerns (HLB): <https://www.historisches-lexikon-bayerns.de>